

## **Goethe, Johann Wolfgang von: Nachklang (1819)**

1 Es klingt so prächtig, wenn der Dichter  
2 Der Sonne bald, dem Kaiser sich vergleicht;  
3 Doch er verbirgt die traurigen Gesichter,  
4 Wenn er in düstren Nächten schleicht.

5 Von Wolken streifenhaft befangen  
6 Versank zu Nacht des Himmels reinstes Blau;  
7 Vermagert bleich sind meine Wangen  
8 Und meine Herzenstränen grau.

9 Lass mich nicht so der Nacht dem Schmerze,  
10 Du allerliebstes, du mein Mondgesicht!  
11 O du mein Phosphor, meine Kerze,  
12 Du meine Sonne, du mein Licht.

(Textopus: Nachklang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18806>)